

Sehr geehrter Herr Stämpfli

Wir danken Ihnen für die erneute Möglichkeit einer Stellungnahme.

Wir erwarten mit grosser Zuversicht die Vergabe der Konzessionen. Auf die einzelnen Gesuche und Stellungnahmen möchten wir nicht weiter eingehen. Jeder soll seine eigene Meinung über Vielfalt, Qualität, Innovation oder Erfolg unkommentiert äussern dürfen.

Uns ist es wichtig, nochmals folgende Punkte zu unterstreichen:

1. Vielfalt ja - aber nicht um jeden Preis

Wir hoffen auf ein vielfältiges und nach programmlichen Kriterien ausgewähltes Senderbouquet auf dem 2. Layer. Programme, zwar innovativ und interessant, denen aber aufgrund ihres Konzepts und ihrer Zielgruppenausrichtung kommerziell und wirtschaftlich kaum bis keine Überlebenschancen eingeräumt werden können, sollten zum jetzigen Zeitpunkt nicht konzessioniert werden. Ein früher Kollaps dieser Programme würde die Entwicklung des 2. DAB-Layers sowie die verbleibenden Veranstalter nachhaltig schwächen.

2. "Richtiger" Startzeitpunkt

Zum jetzigen Zeitpunkt Konzessionen zu erteilen, erachten wir als sinnvoll. Wir bitten das Bakom in der Festlegung des Umsetzungszeitpunkts (Baustarts) einen genügend grossen Zeitraum einzuräumen damit der Aufbau der Infrastruktur im Gleichschritt mit der Geräteherstellung stattfinden kann. Entscheidende Gerätehersteller, wie beispielsweise die Firma Blaupunkt aus Deutschland planen zum heutigen Zeitpunkt erst 2009/2010 mit der Produktion von DAB AAC+ tauglichen Geräten zu beginnen. Rein DAB-spezialisierte Gerätehersteller, die bereits auf 2008 erste Geräte versprechen, werden den Markt nicht ankurbeln können.

3. Neue SRG Programme müssen auf 2. Layer

Mit Besorgnis nehmen wir zur Kenntnis, dass Radio DRS plant, die neuen Sender (Informationskanal, World Radio Switzerland) auf dem 1. Layer aufzuschalten und stattdessen zwei bestehende Sender auf den 2. Layer zu verlegen. Sowohl Radio DRS wie die Privaten sind enorm auf gemeinsames Marketing angewiesen um dem 2. Layer zum Erfolg zu verhelfen. Wenn nun neue, attraktive Sender, und hier ist insbesondere der geplante Informationskanal gemeint, auf dem 1. Layer aufgeschaltet werden, versplittert sich die Kommunikation vollends. Die Bewerbung dieses Programms würde die neue AAC+ Technologie keinesfalls fördern sondern die alte Technologie begünstigen und den Konsumenten nicht nur verwirren sondern auch zu einem "falschen" Gerätekauf verleiten. Die neuen Programme von Radio DRS müssen deshalb zwingend auf dem 2. Layer aufgeschaltet werden - wenn das Bakom diesem Layer und der AAC+ Technologie wirkliche Marktchancen verleihen will.

Wir bedanken und herzlich für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Mit freundlichen Grüssen
Radio 32 AG

Peter Scheurer
Geschäfts- und Programmleiter